

WIRTSCHAFTSAUSBLICK

MOLDAU

Entwurf vom 02.02.24

Überblick

- » Moderates BIP-Wachstum von 2% in 2023, angetrieben durch Landwirtschaft
- » 2024: deutliches BIP-Wachstum von 3,9% erwartet, durch starken privaten Konsum
- » Nationalbank hat geschafft, dass die Inflation wieder im Toleranzbereich liegt mit 5,5% im Nov-23
- » Wechselkurs des moldauischen Lei ist wieder auf Vorkriegsniveau
- » Haushaltsdefizit niedriger als erwartet mit 5% des BIP in 2023 durch geringere Haushaltsausführung; leichter Rückgang auf 4,6% in 2024 geplant
- » Gesamtrückgang des Warenaußenhandels in 2023 durch geringere Handelsaktivitäten mit UKR (Re-exporte von Kraftstoffen und UKR Agrarprodukten); gleichzeitig starke Dienstleistungsexporte
- Normalisierung der makroökonomischen Situation nach großen kriegsbedingten Unterbrechungen in 2022

Sonderthemen

- » **EU-MDA Handel.** Wichtigste Erzeugnisse für Verhandlungen über Zollkontingente sind Pflaumen und Schweinefleisch
- » **Referenzwährung.** Wechsel vom USD zu EUR würde zu Einsparungen in der Realwirtschaft führen
- » **Potenzielles Wirtschaftswachstum.** Rückläufiges Potenzialwachstum in letzten Jahren; höheres Wachstum nur bei Arbeitsmarktreform und Reformen bei staatlichen Unternehmen

Basisindikatoren

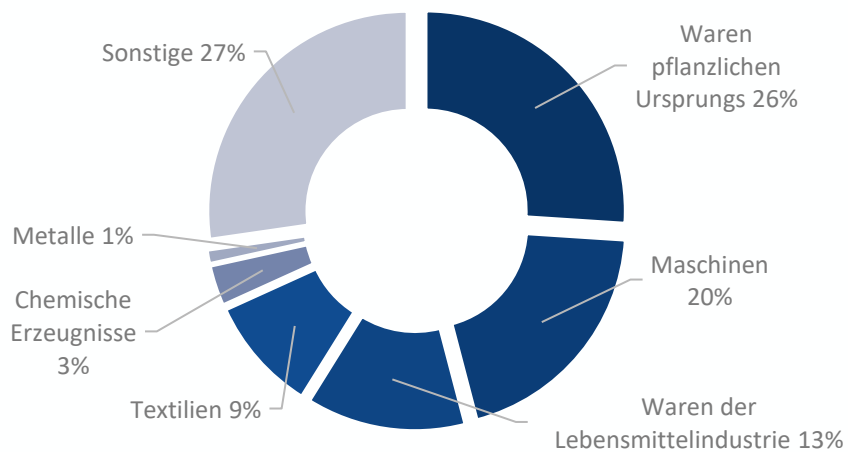
| | Moldau | Ukraine | Rumänien | Georgien | Russland |
|-------------------|--------|---------|----------|----------|----------|
| BIP, Mrd. USD | 16 | 173 | 350 | 30 | 1,863 |
| BIP/Kopf, USD | 6.411 | 5.225 | 18.413 | 8.165 | 13.006 |
| Bevölkerung, Mio. | 2,5 | 33,2 | 19,0 | 3,7 | 143,2 |

Quellen: IWF, Nationale Statistikbehörden; Anmerkung: Daten für 2023

Handelsstruktur

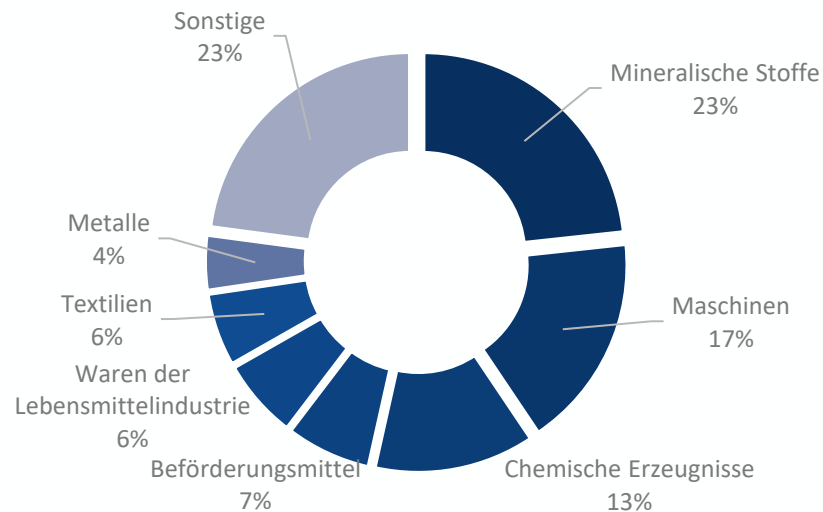
Exporte

EU 62% | UKR 16% | TUR 3% | RUS 4% | Sonstige 18%



Importe

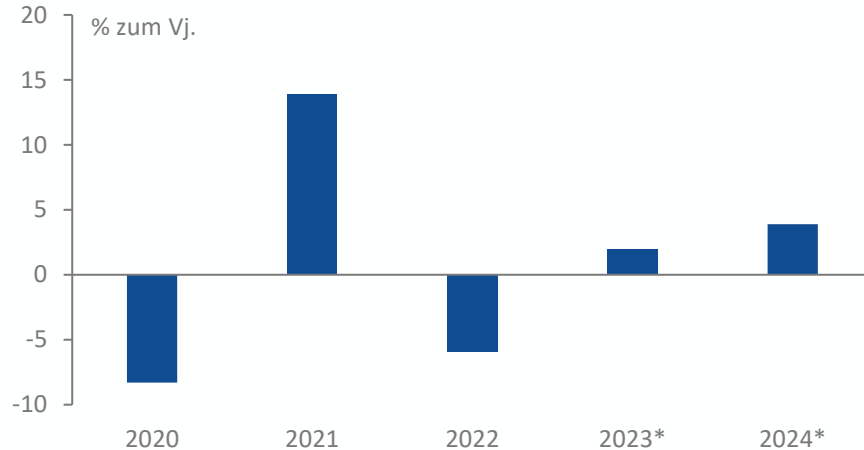
EU 47% | RUS 4% | CHN 11% | UKR 12% | Sonstige 25%



Quelle: Nationales Statistikbüro, Daten für 11M2023; Anmerkung: Warenhandel

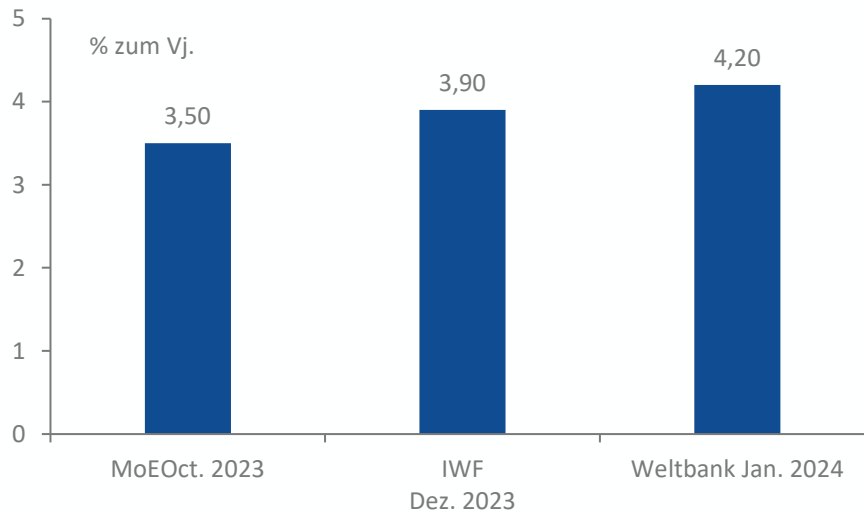
Wirtschaftswachstum

Reales BIP-Wachstum



Quellen: IWF, *Schätzung/Prognose

Vergleich der BIP-Prognosen für 2024



Quellen: Jeweilige Institutionen

2023

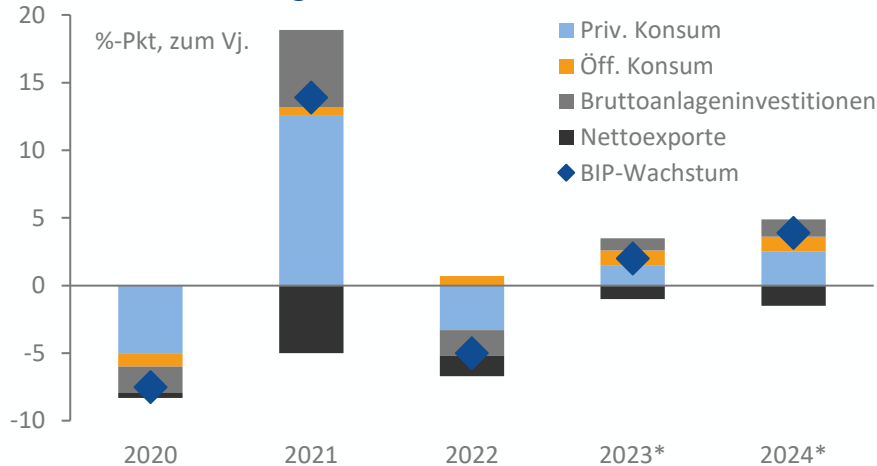
- » Moderates BIP-Wachstum von 2% erwartet
- » Haupttreiber:
 - Anstieg der landwirtschaftlichen Produktion

2024

- » Deutliches BIP-Wachstum erwartet
 - 3,9% zum Vj. laut IWF-Prognose
- » Haupttreiber:
 - Anstieg des privaten Konsums durch niedrige Inflation und höhere Reallöhne
 - Starke Ernte in 2023 sollte Wachstum in 2024 ankurbeln
- Wirtschaftliche Erholung nach tiefer kriegsbedingter Rezession im Jahr 2022

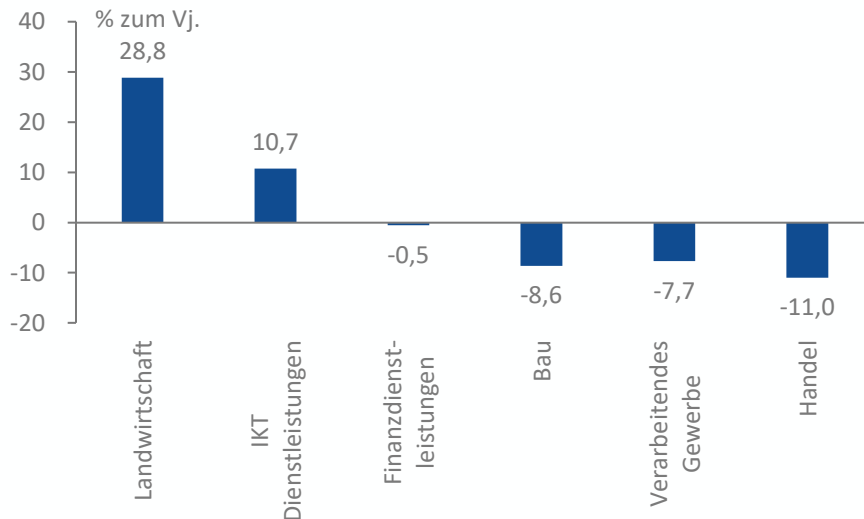
BIP: Nachfrage- und Angebotsseite

Beiträge zum realen BIP-Wachstum



Quelle: Nationale Statistikbehörde, IWF *Schätzung/Prognose

Sektorale Dynamik



Quelle: Nationale Statistikbehörde; Daten für 9M2023

Nachfrageseite

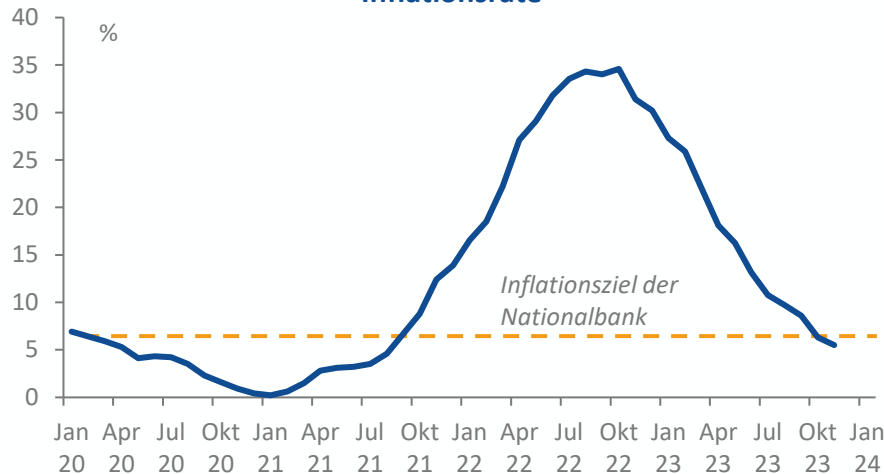
- » 2023: Alle Faktoren tragen in ähnlichem Maße zum moderaten Wachstum bei, mit Ausnahme des Außenbeitrags
- » 2024: Privater Konsum treibt das BIP-Wachstum an, Nettoexportdefizit wird bleiben

Angebotsseite 9M2023

- » Positive Entwicklung in der Landwirtschaft aufgrund besserer Ernten
- » Dynamik im IT-Sektor bleibt aufgrund starker Exporte positiv
- » Negative Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe aufgrund der schwachen Investitionstätigkeit
- » Einzelhandel ebenfalls schwächer
- » Privater Konsum als der Haupttreiber für ein höheres Wirtschaftswachstum in diesem Jahr

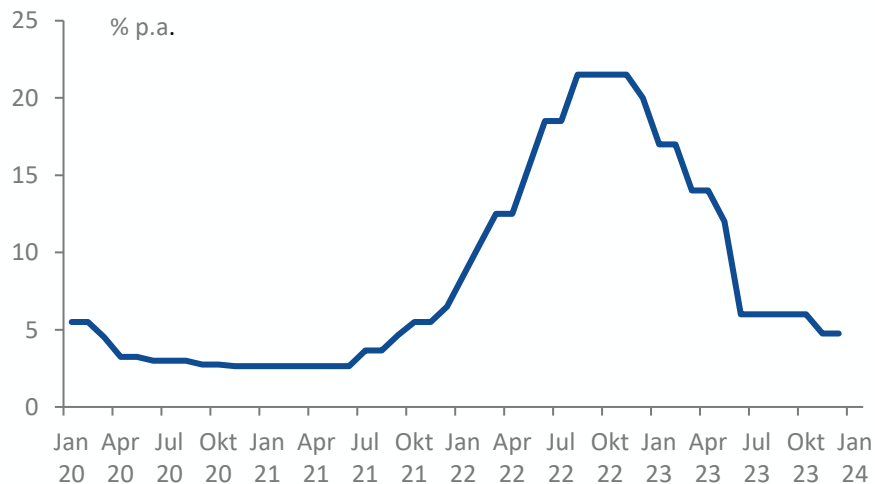
Inflation und Geldpolitik

Inflationsrate



Quelle: Nationalbank; Verbraucherpreise zum Monatsende

Leitzins der NBM



Quelle: Nationalbank; zum Monatsende

Inflation

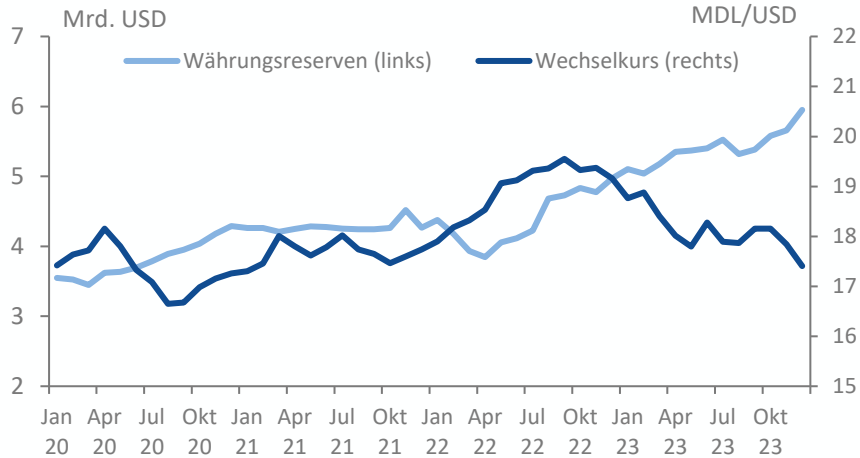
- » Starker Rückgang nach Höchststand in 2022
 - Oct-22: 34,6%
 - Nov-23: 5,5%
- » Ursachen:
 - Lehrbuchmäßige Reaktion der Nationalbank mit ihrer Geldpolitik
 - Lebensmittel- und Kraftstoffpreise wieder auf Vorkriegsniveau

Geldpolitik

- » Dez-22: Beginn der Senkung des Leitzinses von 21,5% auf 4,75% im Dez-23
- » Übergang von restriktiven zu einer Lockerung der Geldpolitik
- Wiederherstellung der Preisstabilität; Nationalbank bringt die Inflation erfolgreich auf ihr Ziel zurück

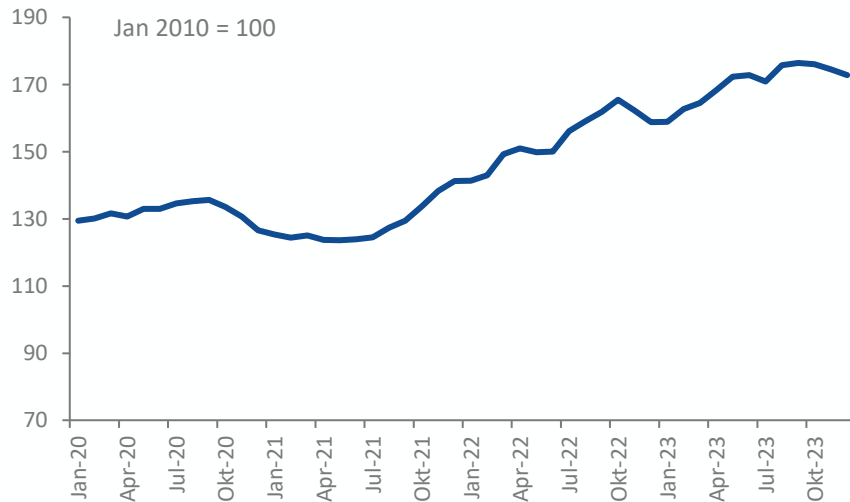
Wechselkurs

Wechselkurs und Währungsreserven



Quelle: Nationalbank; zum Monatsende

Realer effektiver Wechselkurs



Quelle: IWF, basierend auf Verbraucherpreisindex, Anmerkung: höherer Wert entspricht realer effektiver Aufwertung

Wechselkurs und Währungsreserven

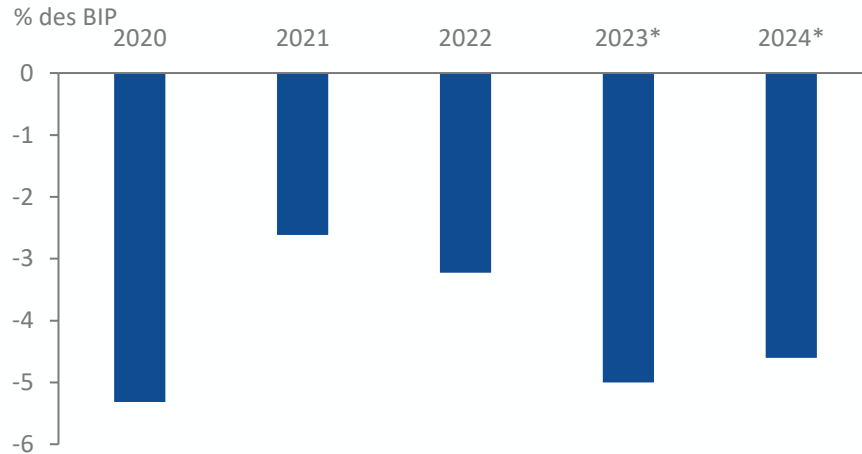
- » Dez-23: 9% ggü. Vj. anhaltende Aufwertung des Leu gegenüber dem US-Dollar
- » Anhaltender Aufwärtstrend bei den Währungsreserven
- » Nationalbank kaufte Devisen bis Jun-23 als Reaktion auf die Aufwertung

Realer effektiver Wechselkurs

- » Starke Inflation im Jahr 2022 führte zu einer realen effektiven Aufwertung
- » Potenzielle Gefahr des Verlusts der internationalen Wettbewerbsfähigkeit
- Starker Leu und höhere Währungsreserven; realer effektiver Wechselkurs ist zu überwachen

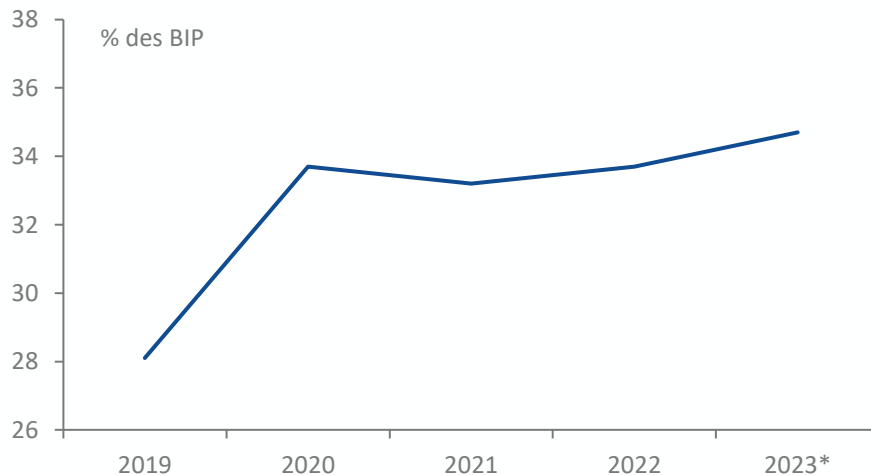
Öffentliche Finanzen

Haushaltssaldo



Quelle: IWF, *Prognose

Staatsverschuldung



Quelle: IWF, *Prognose

Öffentlicher Haushalt

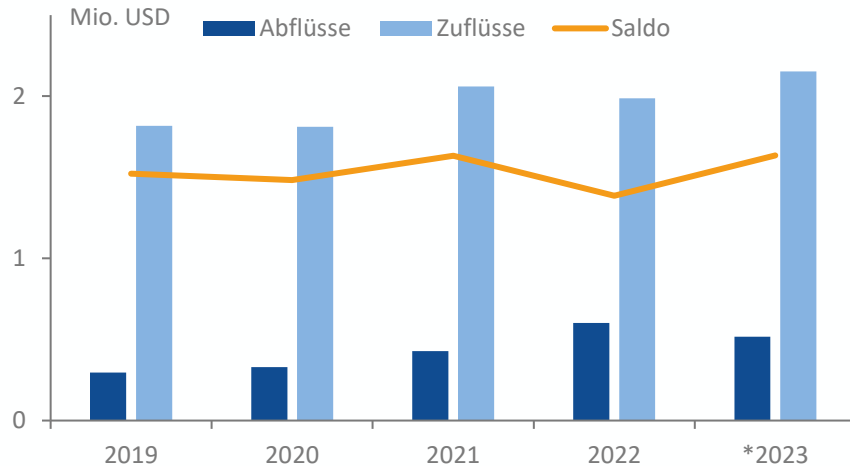
- » 2023: Defizit wird voraussichtlich 5% des BIP erreichen, weniger als die geplanten 6%
 - Haushalt nicht ausgeschöpft durch Einsparungen bei Energiesubventionen, niedrigere Lohnkosten
 - Aber: geringere Einnahmen aufgrund gesunkener Importe, die zum Rückgang der Mehrwertsteuereinnahmen führen
- » Ziel für 2024: Defizit von 4,6% des BIP
 - Fokus auf Energiesicherheit, Kapazitätsengpässe im öffentlichen Dienst, Entwicklung des Privatsektors und Infrastrukturinvestitionen

Staatsverschuldung

- » Verschuldung ist tragfähig, moderates Risiko der Verschuldungsnotlage
 - 2023: 35,1% des BIP
 - 2024: 38,4% des BIP
- Mittelfristige Fiskalpolitik strebt an, Entwicklungserfordernisse und finanzielle Nachhaltigkeit gleichzeitig sicherzustellen

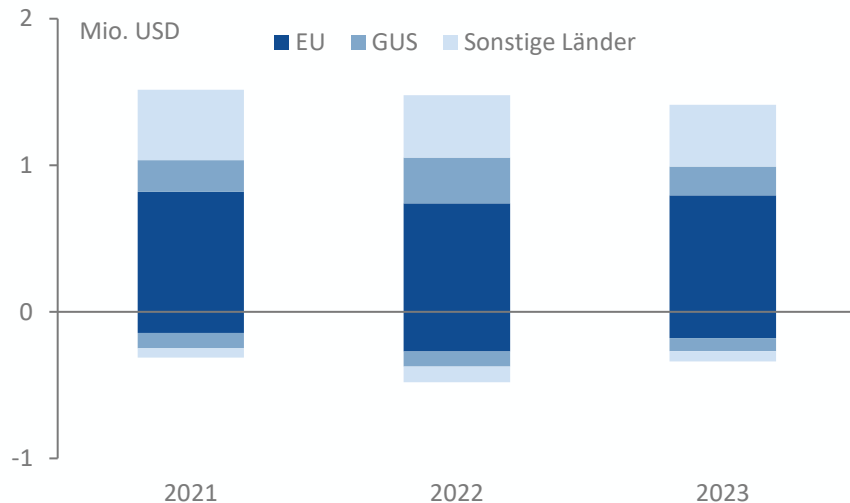
Rücküberweisungen

Geldtransfers an Individuen



Quelle: Nationalbank, Ende der Periode, *Prognose

Geografische Struktur der Geldtransfers

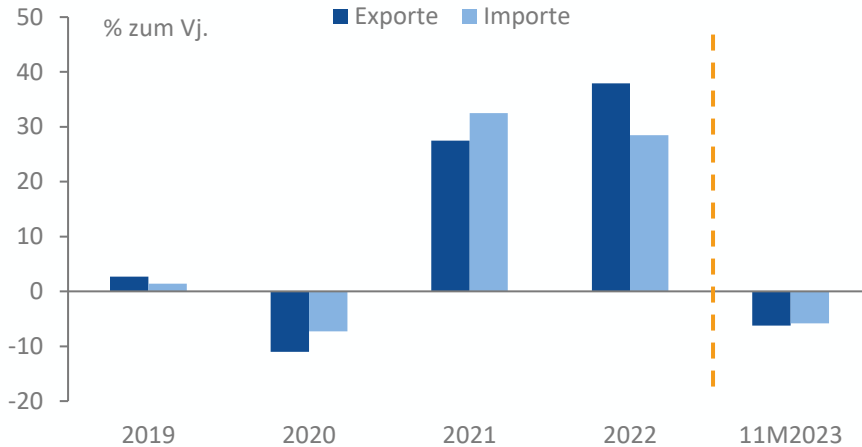


Quelle: Nationalbank, Anmerkung: alle Daten beziehen sich auf 9 Monate

- » Rücküberweisungen von großer Bedeutung für MDA Wirtschaft/Konsum, ca. 13% des BIP
- » Aktuelle Entwicklungen der Netto-Rücküberweisungen
 - 2022: -17% zum Vj.; starker Rückgang
 - 2023: 18% zum Vj.; vollständige Erholung
- » Ursachen für Rückgang in 2022:
 - Nur leichter Rückgang der Zuflüsse
 - Aber: starker Anstieg der Abflüsse
- » Größere Abflüsse in 2022
 - Hauptsächlich in H1-2022
 - Insbesondere zur EU (+87% zum Vj.)
 - Mögliche Interpretation: Höhere Überweisungsabflüsse spiegeln Anstieg der Migration in die EU im Zusammenhang mit russischem Krieg in der UKR wider
- Stabile Überweisungsströme stützen Konsum; hohe Abflüsse in H1-2022 könnten verstärkte Migration widerspiegeln

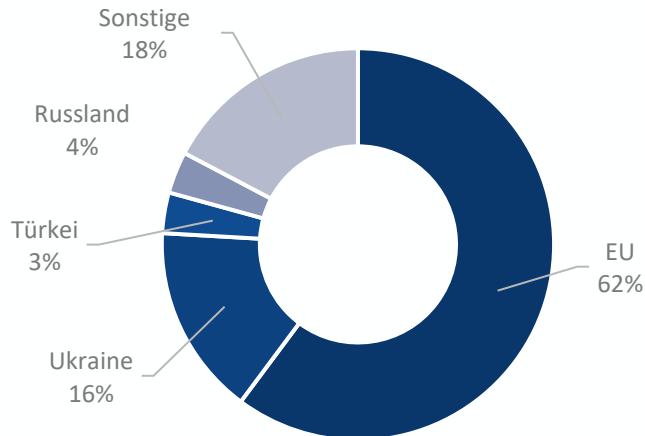
Außenhandel

Warenaußenhandel



Quelle: Nationale Statistikbehörde

Exporte nach Ländern



Quelle: Nationale Statistikbehörde; Daten für 11M2023

Warenexporte

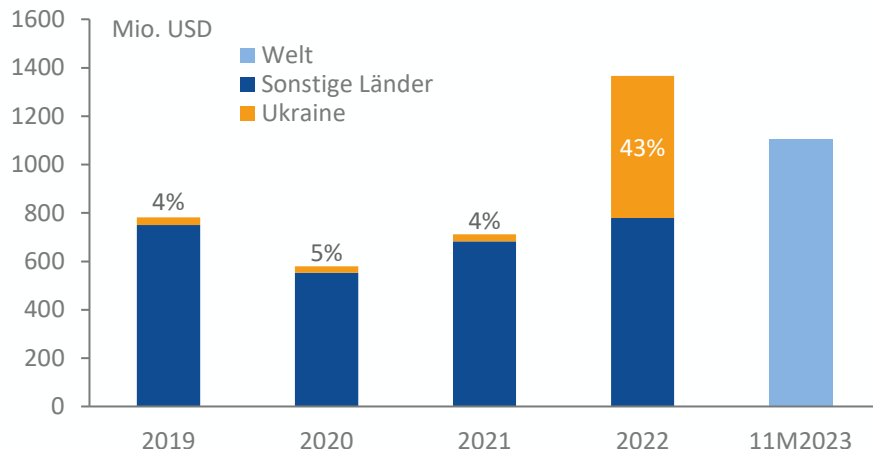
- » 11M2023: -6,2% ggü. Vj.
- » Geringere Exporte von Ölsaaten (-2,8%), Ölen und Fetten (-3,0%) & Kraftstoffen (-2,0%)
- » Gleichzeitig: stärkere Exporte (2,2%) von elektrischen Maschinen
- » EU mit Abstand wichtigster Markt

Warenimporte

- » 11M2023: -5,8% zum Vj.
- » Geringere Importe von Kraftstoffen (-2%), Gas (-3%) und Strom (-1%)
- » Aber: stärkere Importe von elektrischen Maschinen (+0,9%) und Straßenfahrzeugen (+0,8%)
- Rückgang gesamten Warenhandels in 2023; hauptsächlich aufgrund geringerer Energieimporte und reduzierter Re-Exporte (nächste Folie)

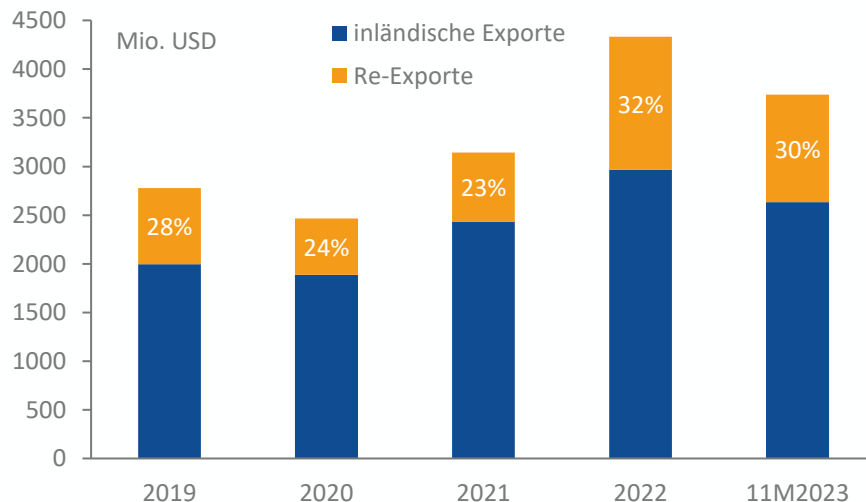
Re-Exporte

Re-Exporte aus Moldau



Quelle: UN Comtrade, Nationale Statistikbehörde

Binnenexporte vs. Re-Exporte



Quelle: UN Comtrade, Nationale Statistikbehörde

MDA als Transitland

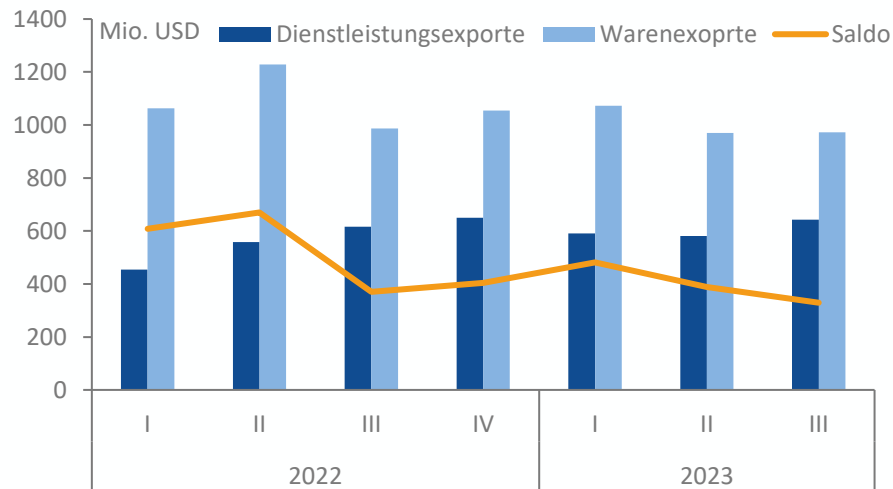
- » Durch den Krieg wurde MDA zu wichtigem Transitland für EU-UKR-Handel 2022
- » MDA importierte Treibstoff und hat ihn nach UKR re-exportiert; dies ist gut dokumentiert
- » Teilweise nicht erfasst wurden Re-Exporte von Ölsaaten, Fette/Öle, Getreide aus UKR in die EU
- » Folge: starker Anstieg der Re-Exporte und Gesamtexporte von MDA in 2022

Entwicklung in 2023

- » Detaillierte Daten über Exporte und Re-Exporte liegen noch nicht vor
- » Gibt Anzeichen, dass (erfasste und nicht erfasste) Re-Exporte in Verbindung mit UKR zurückgegangen sind
- » Insbesondere: geringere Exporte von Ölsaaten, Fetten/Ölen und Kraftstoffen (siehe Folie 9)
- » Erklärt teilweise den wahrscheinlichen Rückgang der Gesamtexporte in 2023
- Rückgang der 2023 Exporte hauptsächlich durch niedrigere Re-Exporte mit UKR; nicht zwangsläufig geringere inländische Exporte

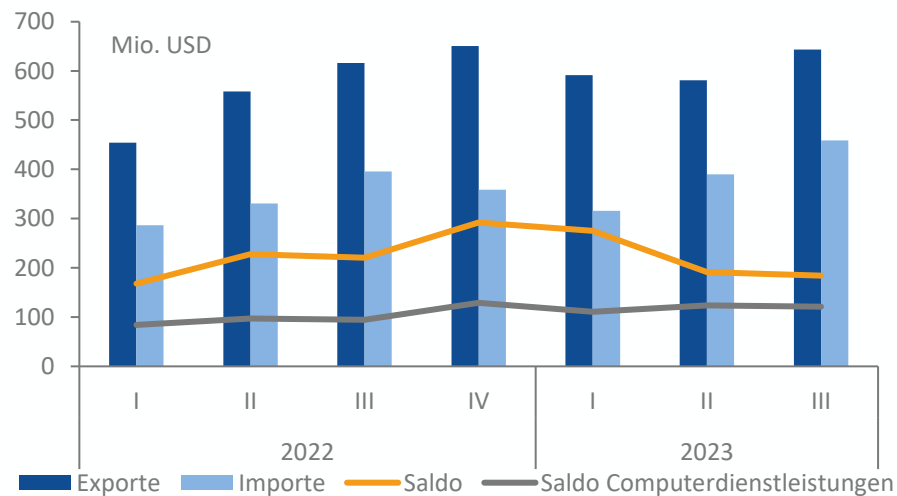
Dienstleistungshandel

Dienstleistungs- und Warenexporte



Quelle: Nationalbank

Dienstleistungshandel



Quelle: Nationalbank

- » Lücke zwischen Waren- und Dienstleistungsexporten nimmt 2023 ab
- » Im Gegensatz zum Warenhandel weist Dienstleistungshandel anhaltenden Überschuss auf
 - 9M2023: Überschuss von 4% des BIP

Exporte

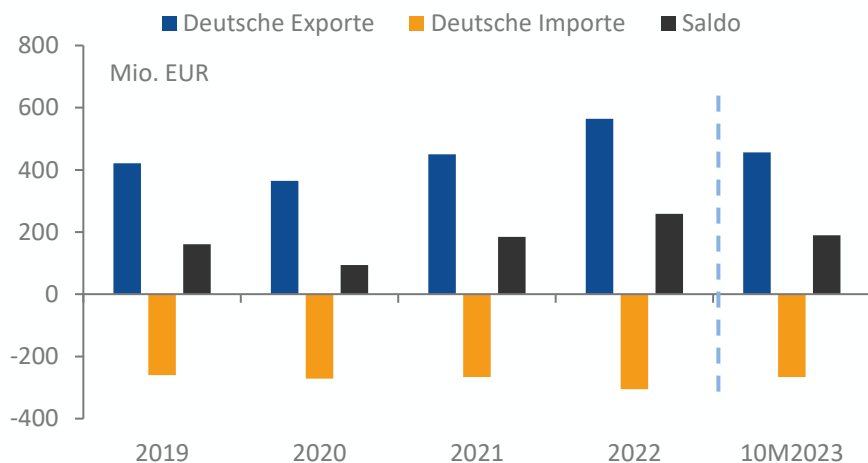
- » Exporte: +11,0% ggü. Vorjahr in 9M2023
- » Computerdienstleistungen machten 55% des Gesamtüberschusses für 9M2023 aus, verglichen mit 44% im Jahr 2022
- » Computerdienstleistungen: 22% der gesamten Dienstleistungsexporte

Importe

- » Importe: +15,0% yoy in 9M2023
- » Hauptsächlich verursacht durch gestiegene Reisedienstleistungen
- Export von Computerdienstleistungen trägt erheblich zum Überschuss im Dienstleistungshandel bei

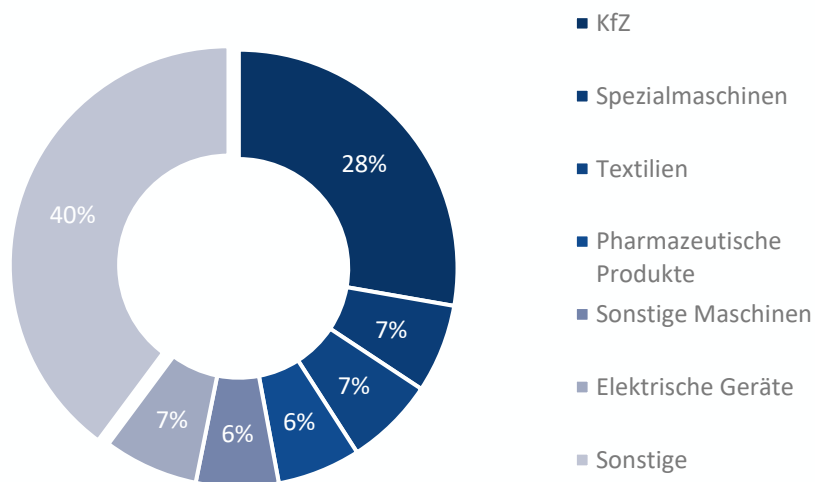
Bilateraler Handel zwischen Deutschland und Moldau

Deutscher Handel mit Moldau



Source: Federal Statistical Office of Germany

Deutsche Exporte nach Moldau



Quelle: Statistisches Bundesamt, Daten für 10M2023; Anmerkung: Warenhandel

10M2023

- » Deutsche Exporte: 456 Mio. EUR; -2,1% ggü. dem Vorjahreszeitraum
- » Deutsche Importe: 266 Mio. EUR; +5,3% ggü. dem Vorjahreszeitraum

Exporte

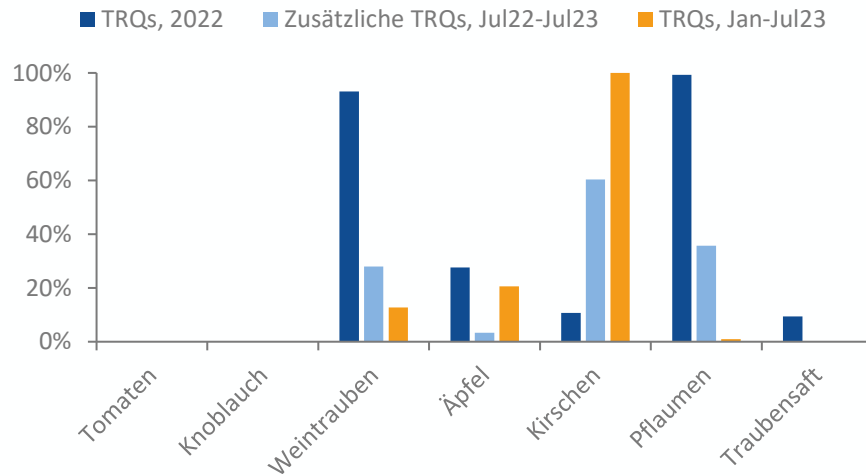
- » Wichtigste Produkte sind KfZ, Spezialmaschinen (z.B. landwirtschaftliche Maschinen) und Textilien
- » Rückgang hauptsächlich im Bereich chemische Erzeugnisse und Maschinen

Importe

- » Hauptprodukte: Kleidung, Möbel und elektrische Komponenten für die Automobilindustrie
- » Anstieg der Importe hauptsächlich durch höhere Importe von Ölsaaten und elektrischen Maschinen
- Rückgang des deutschen Handelsbilanzüberschusses mit MDA für 2023 erwartet

Überblick über Zollkontingente im EU-Moldau-Handel

Verwendung von EU Zollkontingenten für MDA-Produkte



Quellen: Eurostat, Europäische Kommission Beratung zu Zollkontingenten, eigene Schätzungen

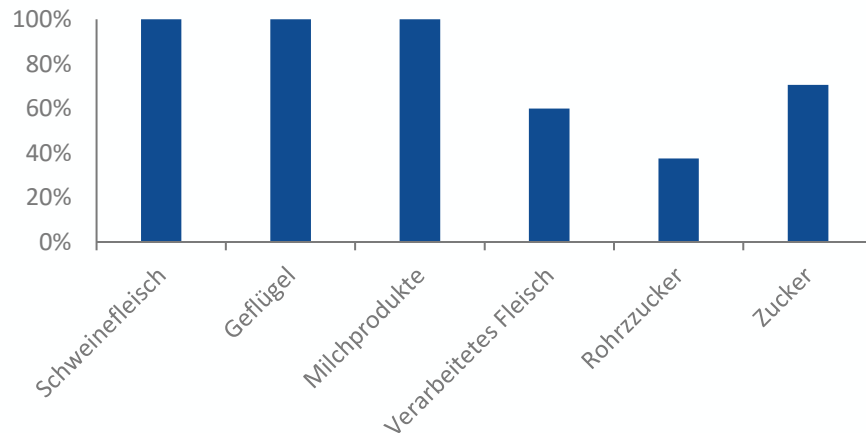
EU-MDA DCFTA (2014)

- » Weitgehende Liberalisierung des Handels, aber einige Hindernisse bleiben im Agrar- und Lebensmittelbereich bestehen
- » EU verfügt über Zollkontingente (TRQ) für MDA-Erzeugnisse & MDA für EU-Erzeugnisse

Weitere Liberalisierungen

- » EU lockerte kürzlich TRQs für MDA, allerdings nur für ein Jahr; positiv, jedoch kein Effekt auf Investitionen und Produktivität, d.h. keine langfristigen Auswirkungen
- » MDA beantragte eine dauerhafte Abschaffung der EU-Zollkontingente
- » Antwort EU: prinzipiell möglich, aber nur wenn MDA "entsprechende Maßnahmen" ergreift
- » GET-Rolle: Quantifizierung der Auswirkungen
- » Relevante/vollausgeschöpfte TRQs:
 - EU: Weintrauben, Pflaumen, Kirschen
 - MDA: Schweinefleisch, Geflügel, Milchprodukte

Verwendung von MDA Zollkontingenten für EU-Produkte 2022



Quellen: WITS, Association Agreement, eigene Schätzungen

Auswirkungen der Lockerung der Zollkontingente

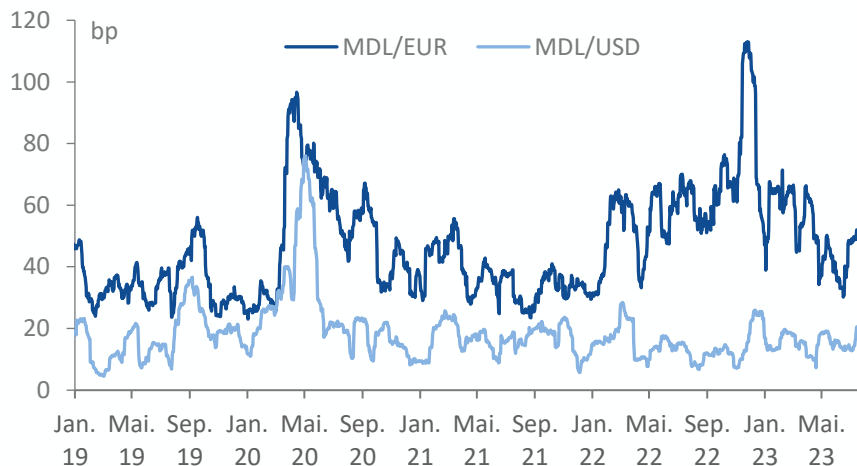
| | Zusätzliche zollfreie Exporte, Mio. USD | Einnahmeverlust aus Einfuhrzöllen, Mio. USD | Auswirkung auf Produzenten |
|--|---|---|----------------------------|
| Auswirkung bei Abschaffung der EU-Zollkontingente | | | |
| Weintrauben | 2,8 | 0,3 | gering |
| Pflaumen | 25,1 | 1,6 | spürbar |
| Kirschen | 3,0 | 0,4 | gering |
| Gesamt | 30,9 | 2,3 | |
| Auswirkung auf MDA-Zollkontingenterhöhung um 25% | | | |
| Schweinefleisch | 3,4 | 1,2 | etwas |
| Geflügel | 1,7 | 0,3 | gering |
| Milchprodukte | 0,5 | 0,1 | gering |
| Gesamt | 5,6 | 1,6 | |

Quellen: Eurostat, WITS, ITC Trade Map, Nationalbank, UN Comtrade, eigene Schätzungen

- » **EU TRQs Abschaffung:** begrenzter Anstieg der MDA-Exporte von Trauben und Kirschen durch Qualitäts- und Sortenprobleme; MDA jedoch großer Pflaumenproduzent (100t pro Jahr, 7% der EU-Produktion) und bietet Pflaumen in Saison wie EU-Mitglieder an (direkter Konkurrent); jährliche Exporte würden um 25 Mio. USD steigen, was Erzeugern schadet, die auf Handel innerhalb der EU abzielen, z. B. Spanien
- » **Erhöhung MDA TRQs um 25%:** keine größeren Probleme für Geflügel und Milchprodukte, da Importe aus EU die Importe aus UKR ersetzen würden; für die MDA-Schweinefleischerzeuger würde dies jedoch einige Probleme verursachen
- **Wichtigsten Produkte für die Verhandlungen sind Pflaumen und Schweinefleisch**

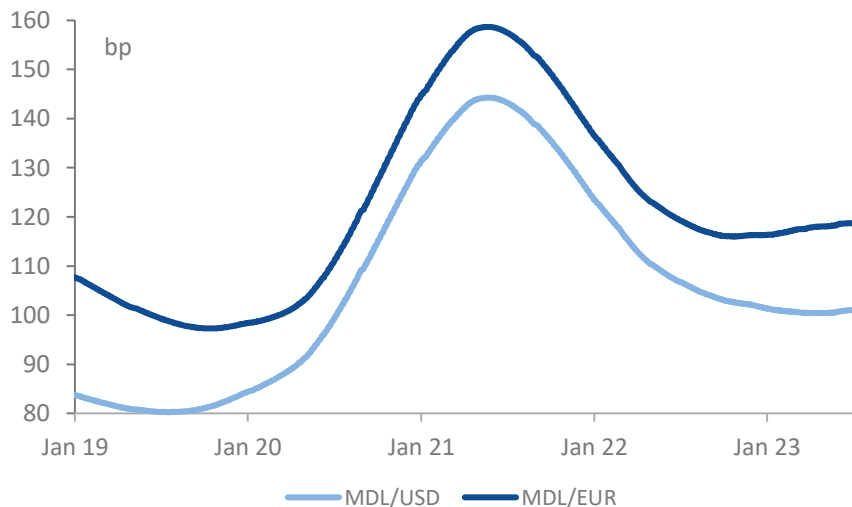
Wahl der Referenzwährung und ihre Auswirkungen

Volatilität von offiziellen MDL/EUR und MDL/USD Wechselkursen



Quelle: Nationalbank. Volatilität berechnet als monatliche Standardabweichung der täglichen Log>Returns

Conversion spread im Bankensektor



Quelle: curs.md, einfacher gleitender Jahresdurchschnitt der MICB-Sätze, Victoriabank, MAIB

Referenzwährung

- » Definition: Fremdwährung, die von Zentralbank zur Wechselkursglattung und für Devisenmarktinterventionen verwendet wird
- » Moldaus Nationalbank nutzt den US-Dollar als Referenzwährung

Auswirkungen der Verwendung des US-Dollars

- » MDL/USD offizieller Kurs weniger volatil als MDL/EUR
- » Volatilität, 6M2023:
 - MDL/USD: 15 bp; MDL/EUR: 52 bp
- » Wechselkursspanne für MDL/USD geringer als MDL/EUR
- » Umrechnungsspanne, 2016-2022:
 - 91.8 bp für MDL/USD-Kurs
 - 113.5 bp für MDL/EUR-Kurs
- » Transaktionskosten für Geldumtausch bei Euro höher als bei US-Dollar

Vorschlag: Umstellung der Referenzwährung auf den Euro

- » In der Vergangenheit war die Verwendung des US-Dollars als Referenzwährung angesichts der starken Handelsbeziehungen von MDA mit den GUS-Ländern natürlich gegeben
- » Inzwischen hat sich die Situation jedoch geändert: EU ist bei weitem der wichtigste Handelspartner von MDA und die wichtigste Quelle für Geldtransfers und FDI
- » Außerdem wird der größte Teil des moldauischen Außenhandels in Euro abgewickelt
- » Darüber hinaus ist Euro die wichtigste Fremdwährung für Bankkredite und -einlagen im Land
- **Vor diesem Hintergrund empfehlen wir, die Referenzwährung der Republik Moldau vom US-Dollar auf den Euro umzustellen**
- » Nach unseren Schätzungen wird die vorgeschlagene Umstellung zu Einsparungen in der moldauischen Realwirtschaft von **11,7 Mio. USD** pro Jahr führen
- » Diese Summe wird mit weiterer EU-Integration der Republik Moldau wahrscheinlich noch steigen
- » Außerdem könnte eine solche Umstellung kurzfristig umgesetzt werden

Jährliche Einsparungen für die Realwirtschaft

| | |
|---------------------------|----------------------|
| Kassamarkt | 5,6 Mio. USD |
| Non-cash Intrabankenmarkt | 6,1 Mio. USD |
| Non-cash Interbankenmarkt | 0 |
| Gesamt | 11,7 Mio. USD |

Über das German Economic Team

Finanziert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), berät das German Economic Team (GET) die Regierungen der Länder Ukraine, Belarus*, Moldau, Kosovo, Armenien, Georgien und Usbekistan zu wirtschaftspolitischen Fragen. Mit der Durchführung der Beratung wurde Berlin Economics betraut.

**Aktuell findet keine Beratung in Belarus statt.*

KONTAKT

Alina Kunde, Länderkoordinatorin Moldau

meissner@berlin-economics.com

German Economic Team

c/o BE Berlin Economics GmbH

Schillerstraße 59 | 10627 Berlin

Tel: +49 30 / 20 61 34 64 0

info@german-economic-team.com

www.german-economic-team.com

Unsere Publikationen finden Sie hier:

www.german-economic-team.com/ukraine

Durchgeführt von

